

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. II	2	101—104	Freiburg im Breisgau 15. Dezember 1974
--	----------	---	---------	---

Fünfter Beitrag zur Moosflora des Ober-Elsaß

von

VINCENT RASTETTER, Habsheim (Haut-Rhin)*

Dieser fünfte Beitrag will sich mit einigen bemerkenswerten Funden aus Rheinebene (mit Hardtwald), Südvogesen und Sundgau befassen.

In den Südvogesen konnten wir *Leiocolea bantriensis*, *Diplophyllum taxifolium*, *Metzgera pubescens* feststellen; die Zentralvogesen brachten uns: *Odontoschisma elongatum*, *Cephalozia lammersiana*, *Scapania mucronata*, *Scapania scandica*. In den Vorhügeln fanden wir *Seligeria calcarea*; im Sundgau *Cynodontium fallax*, im Hardtwald *Dicranum viride*. Zwischen Hohneck und Kastelberg: *Sphagnum compactum*.

In den Vogesen fand ferner PHILIPPI (siehe Herzogia, Heft 1, Band 3, S. 37 bis 52) sehr interessante Laub- und Lebermoose wie *Plagiobr. zierii*, *Plagiopus oederi*, *Cololejeunia calcarea*, *Anomobryum filiforme*, *Mylia taylori*, *Frullania jackii* usw. Dieser Umstand beweist, daß ein Gebiet wie die Vogesen dem Bryologen immer wieder Neuentdeckungen erlaubt oder auch Wiederbestätigungen alter Standorte aus dem vergangenen Jahrhundert hervorbringt. Dies gilt auch für Rheinebene, Vorhügel und Sundgau! Die nachstehende Fundliste stammt aus den Jahren 1970—1974.

Laubmoose

Seligeria calcarea (DICKS.) BR. EUR. Das interessante Moos fanden wir spärlich und wegen seiner Winzigkeit kaum wahrnehmbar im alten Steinbruch des Florimont bei Ingersheim an schattigen, trockenen Kalkwänden im Mai 1970 und 1973. Es wuchs ohne jegliche Begleitpflanze; nur 1—2 m davon beobachteten wir *Eucladium verticillatum*, das mehr feuchtere Stellen bevorzugt. Scheint neu für das Gebiet. Wir hielten zuerst das Moos für *S. doniana*, H. KOPPE berichtigte die Bestimmung. Das Moos könnte an ähnlichen Stellen in den Vorhügeln vorkommen.

Blindia acuta (HUDS.) BR. EUR. An Kieselgestein der Ruine Wildenstein, bei ca. 600 m.

Dicranum longifolium EHRH. An Granitgestein am Tännel, im Wald, bei 900 m.

D. viride (SULL.) LINDB. Die in unserem vierten Beitrag erwähnte *D. fulvum* HOOK. ist *Dicranum viride*. Dieses seltene Moos kommt sehr zerstreut im Hardtwald an der Basis von *Carpinus betulus* vor, bei 240 m. Im Sundgau in den Buchenwäldern bei Bisel, Burnhaupt-le-Bas usw. kommt die Pflanze scheinbar ausschließlich auf *Fagus* an deren Grunde vor, bei 350—410 m.

* Anschrift des Verfassers: V. RASTETTER, 26, rue de la Délivrance, F-68440 Habsheim.

D. strictum SCHL. Das bereits 1969 gefundene Moos konnten wir auch an anderen Stellen im Hardtwald beobachten, und zwar meist auf Baumstrünken (wohl *Pinus silvestris*) und ausnahmsweise an lebenden *Pinus silvestris*-Stämmen.

Cynodontium fallax LIMPR. Dieses bryogeographisch sehr interessante Moos fanden wir im Sundgau am Grunde von *Fagus sylvatica*. H. Dr. KOPPE, dem ich eine *Dicranum viride*-Probe zugeschickt habe, entdeckte die Pflanze inmitten der Hauptprobe! *Cynodontium fallax* dürfte neu sein für ein Großteil des Gebietes und der bemerkenswerte tiefe Standort dieses mehr alpinen Moooses (bei 410 m!) und das Vorkommen auf *Fagus* sind sehr auffallend.

Pottia lanceolata (HEDW.) MÜLL. Am steinigen und kalkreichen linken Ufer des Grand-Canal d'Alsace nö. Petit-Landau, mit *Tortella inclinata*, *Bryum* sp. bei 227 m. Bei uns in der Ebene noch nicht beobachtet; im Vorhügelgebiet verbreitet!

Grimmia doniana SM. Südöstl. Abhang am Großen Belchen, auf Grauwacken-Felsblöcken bei 1350—1400 m. Selten.

G. torquata HORNSCH. f. *propagulifera*. Am Krappenfels (Spitzköpfe-Hohneck) auf feuchtem Granit, selten! Bei 1200 m.

Physcomitrella patens BR. & SCH. An schrägen Wänden einer Abflurinne zwischen Nationalstraße Nr. 66 und Bahnlinie, SO von Habsheim, sehr zahlreich und fruchtend, auf neutraler Unterlage. Bei 245 m.

Mniobryum carneum (L) LIMPR. Auf feuchter Erde im Hardtwald SO Habsheim zwischen RN 66 und Bahnlinie, auf Kalkunterlage. 245 m.

Mnium rostratum SCHRAD. Rheinwald nö. von Klein-Landau zwischen Rhein und Grand-Canal d'Alsace auf vermoderndem Baumstamm, nicht häufig, 227 m.

Neckera crispa (L) HEDW. Zahlreich an Mauern der Ruine Wildenstein (wohl mit Kalkmörtel neutral gewordene Unterlage!) mit *N. complanata*. Selten an Gestein! 600 m.

Amblystegiella subtilis (HEDW.) LOESKE. Auf gefällten, faulenden Baumstämmen im Rheinwald nö. von Klein-Landau, nicht häufig und wohl übersehen wegen seiner Kleinheit. Bei 226 m.

Brachythecium rutabulum (L) Br. eur. var. *robustum* Br. eur. An Porphyrgestein der Ruine Wildenstein, zusammen mit *Metzgera pubescens*, bei 600 m.

Plagiothecium elegans (HOOK) SULL. An Kieselgestein der Ruine Wildenstein, bei 600 m, hat viel Ähnlichkeit mit *P. depressum*.

Platygyrium repens (BRID) Br. eur. Ist verbreiteter im Hardtwald als vorerst angenommen, meistens auf *Quercus sessilis*, aber auch auf *Populus tremula* und sogar auf Holzdächern.

Sphagnaceae

Sphagnum compactum DC. In einem sehr nassen Wiesenmoor zwischen Hohneck und Kastelberg längs der Route des Crêtes (Hochvogesen) bei 1250 m.

Lebermoose

Ptilidium pulcherrimum (WEB.) HAMPE. Hier und da im Hardtwald bei Habsheim, immer selten und nicht nur auf *Quercus* beobachtet, sondern ebenfalls auf *Carpinus betulus*, 240 m. Vogesen: bei Osenbühr oberhalb Gueberschwehr auf gefällten *Quercus*-Stämmen, 500—600 m.

Trichocolea tomentella NEES. Auf feuchter Erde längs eines Wasserlaufs, bei Orschwihr, im Gebiet der Vorhügel, massenhaft (legit SIMON, det.!).

Anastrepta orcadensis (HOOK) SCHIFFN. Im Hohneckgebiet auch an Felsen im Frankenthal mit *Scapania scandica*, aber selten. Bei 1200 m, auf Granit.

Leiocolea bantriensis (HOOK) BRUCH. An nassen Grauwackenschieferfelsen längs der Straße Urbes — Bussangpaß mit *Bryum* sp. *Trichocolea tomentella*, *Mnium punctatum*! Bei 600 m, nicht häufig.

Leptoscyphus anomalus (HOOK) LINDB. Hochmoor der Faïgues d'Ortimont unterhalb Route des Crêtes — Kastelberg, bei 1100 m.

Odontoschisma elongatum (LINDB.) EV. Seltenes Moos, das wir auf einer moorigen Wiese zwischen Hohneck und Kastelberg, längs der Route des Crêtes, fanden und neu für die Vogesen ist. Bei 1250 m (Juli 1970). Im benachbarten Schwarzwald vorhanden, aber selten. Oft zusammen mit *Leptoscypha anomala*, *Sphagnum compactum*, *Dicranodontium longirostre*.

Calypogeia mülleriana (SCHIFFN.) K. M. Im Reisbergmoor, oft in reinen Rasen, bei 1250 m nö. des Schluchtpasses.

C. fissa (L) RADDI. Im Masmünstertal, oberhalb des Dorfes Dolleren an Hohlwegen, massenhaft, bei 600—700 m.

Nowellia curvifolia (DICKS.) MITT. versus var. *myriantha* MEYL. Mit dem Typus auf faulenden Kiefernstämmen im Rheinwald nö. von Klein-Landau zwischen Rhein und Grand-Canal, 227 m.

Cephalozia fluitans (NEES) SP. An Kolken im Rotriedmoor zwischen Hohneck und Amphersbach, in den Vogesen nicht sehr häufig, oft mit *Gymnocola inflata* verwechselt.

C. lammersiana (HÜB.) SPR. Auf totem Holz am Südrand des Blanche-mersees, selten, 990 m. Zwischen Hohneck und Kastelberg, moorige Wiese (1970).

Cephalozia starkei (FUNK) SCHIFF. An schattigem Kieselgestein im Steinbachtal (Südvogesen), 450 m.

Diplophyllum taxifolium (WAHL) DUM. In oft dichten Rasen am Storkenkopf (Großer Belchen) auf Grauwacke. Neu für die Südvogesen. Bei 1350 m.

Scapania scandica (ARN. U. BUCH) MACVIC. Auf übererdeten Felsnischen am oberen Frankenthal (Hohneck) spärlich auf Granit, bei 1200 m.

Sc. paludosa K. M. An der Fontaine de la Duchesse am Kastelberg, quellige Orte zusammen mit *Philonotis seriata*, *Euphrasia picta*, *Sedum villosum*, *Epilob. palustre* usw., 1250 m.

Sc. mucronata BUCH. Felsiger Gipfel des Tanet nö. des Schluchtpasses auf Granit bei 1290 m. Scheint in den Vogesen selten zu sein!

Sc. nemorosa DUM. Auf totem *Pinus silv.*-Stamm im Rheinwald nö. Klein-Landau zwischen Rhein und Grand-Canal d'Alsace, bei 227 m. In unserem 4. Beitrag als *Sc. umbrosa* zuerst bestimmt. PHILIPPI machte uns darauf aufmerksam, daß *Sc. umbrosa* nicht so tief herabsteigt. Eine Überprüfung unseres Materials ergab tatsächlich, daß es sich um *Sc. nemorosa* handelte. Confirm. F. KOPPE. Dieses Lebermoos ist selten auf Holz anzutreffen, im Hardtwald bei 240 m traf wir es auf Erde an. Im Sundgau hie und da bei Bisel, usw.

Metzgeria pubescens (SCHR.) RADDI. An Gestein mit *Brachythecium rutabulum* an der Ruine Wildenstein.

Herr Dr. F. KOPPE war wie immer so freundlich, uns einige kritische Moose zu bestimmen, zu korrigieren oder zu bestätigen. Es sei ihm an dieser Stelle recht herzlich gedankt!

Schrifttum:

Zu den bereits in meinem ersten und vierten Beitrag erwähnten Werken kommen noch hinzu:

MÜLLER, K.: Die Lebermoose, Pars 1 und 2, in Rabenhorst's Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. — Leipzig 1954—1957, Reprint 1971, Verlag Cramer.

VAN DEN BERGHEN, C.: Les Bryophytes (Hépatiques), in: Flore Générale de Belgique Vol. 1, fasc. 1, 2 & 3. — Bruxelles 1955.

DEMAÏTET, F. & CASTAGNE, E.: Les Bryophytes, in: Flore Générale de Belgique Vol. 2, fasc. 1, 2 & 3. — Bruxelles 1959.

(Am 6. 4. 1974 bei der Schriftleitung eingegangen)